

revolution“ III–IV, ebenda 157 (1997) S. 177–208; Thomas N. BISSON, Reply, ebenda 157 (1997) S. 208–225. T. R.

Untersuchungen zu Handel und Verkehr der vor- und frühgeschichtlichen Zeit in Mittel- und Nordeuropa. Register zu den Teilen I–VI, hg. von Herbert JANKUHN und Henning SEEMANN, bearbeitet von Günter KORBEL (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-historische Klasse, 3. Folge, Nr. 227) Göttingen 1997, Vandenhoeck & Ruprecht, 279 S., ISBN 3-525-82484-X, DEM 54. – Acht Jahre nach dem Erscheinen des letzten Textbandes (vgl. DA 46, 271) wird das große, von Herbert Jankuhn angeregte Unternehmen durch einen Registerband abgeschlossen und damit in vollem Umfang benutzbar gemacht. Geboten werden ein Schlagwort-Register der Sachbegriffe und geographischen Bezeichnungen (S. 1–191) sowie ein Namen-Register, das Autoren und historische Personen erfaßt (S. 193–279). Die EDV-gestützte Aufnahme der Lemmata führt dem Benutzer auf denkbar komfortable Weise vor Augen, an welch unterschiedlichen Stellen Informationen über einzelne Sachen, Orte und Personen zu finden sind. Sie ist freilich, was gar nicht anders denkbar ist, am Wortlaut der Lemmata im Text orientiert. Da mag es dann schon nötig sein, bei Fragen des Importes und Exportes von Waren und Gütern sowohl die Lemmata „Gütertausch“ als auch „Warenaustausch“ und darüber hinaus viele der Komposita zu „Güter“ und „Waren“ zu konsultieren. Querverweise auf solche Fährten fehlen; sie hätten freilich einen uferlosen Umfang annehmen müssen. So bleibt die Freude darüber, nunmehr einen Wegweiser durch die 3 000 Textseiten der sechs Kolloquiumsbande zu besitzen, der bei umsichtiger Benutzung die inhaltliche Fülle zuverlässig erschließt. Thomas Vogtherr

Marco TANGHERONI, *Commercio e navigazione nel medioevo* (Collezione storica) Roma u. a. 1996, Laterza, XII u. 499 S., zahlreiche Abb., ISBN 88-420-4959-X, ITL 70.000. – Das Handbuch beschäftigt sich mit einem Sektor der Mediävistik, der bisher deutlich von englischsprachigen Autoren dominiert wurde. Auch wenn sich der Autor mit dem bewußten Verzicht auf einen wissenschaftlichen Apparat, einer umfassenden Thematik und tendenziell populären Darstellungsweise angelsächsischem Stil nähert, verleihen doch die naturgemäß unterschiedliche Sichtweise und Quellenkenntnis des Pisaner Professors ebenso wie seine erfreulich quellennahen Ausführungen diesem Buch einen besonderen Wert, so daß es sicher die Aufmerksamkeit von mehr als den in der Einleitung erwünschten „vier oder fünf Kollegen“ verdient. – In neun übersichtlich gegliederten Kapiteln wird die Geschichte von Seefahrt, Seehandel und Schiffbautechnik jeweils im Rahmen der allgemeinen wirtschaftlichen und technikhistorischen Entwicklung von der Spätantike bis zu den Entdeckungsfahrten der ersten Hälfte 15. Jh. materialreich nachgezeichnet. Besondere Schwerpunkte liegen auf der Schilderung der neuesten Erkenntnisse über die wirtschaftliche Kontraktion in Spätantike und Früh-MA (Kap. 1–3), wobei die Diskussion um die sogenannte Pirenne-These besondere Berücksichtigung findet, auf Seefahrt und Handel der Wikinger (Kap. 4), auf Ursprung, technische Aspekte, Umfang und Wirkung der sogenannten Kommerziellen Revolution (Kap. 5–7) sowie auf Struktur, Umfang und Modifikation des Seehandels im Hohen und Späten MA (Kap. 8–9), wobei den kritischen Bemerkungen gegen die sogenannte Katastrophentheorie für das